

Vorbereitungsdienst für das höhere Lehramt an allgemeinbildenden Gymnasien

Ausbildung im Fach Pädagogik und Pädagogische Psychologie sowie in den Fachdidaktiken der Ausbildungsfächer

Hinweise

Vorbemerkung

Die nachstehende Handreichung gibt Hinweise zu den am Ende des Vorbereitungsdienstes für das höhere Lehramt an allgemeinbildenden Gymnasien von Referendarinnen und Referendaren erwarteten Kompetenzen im Fach Pädagogik / Pädagogische Psychologie sowie in den Fachdidaktiken der Ausbildungsfächer. Sie nimmt Bezug auf den im Jahr 2005 herausgegebenen Ausbildungsplan und dient auch dem Ziel einer möglichst hohen Transparenz und Vergleichbarkeit der Ausbildung. Gleichzeitig kann die thematische Bündelung innerhalb der Gruppen "Wissen und Verständnis", "Verknüpfung von Theorie und Praxis" sowie "Argumentation und Präsentation" Referendarinnen und Referendare bei einer strukturierten Prüfungsvorbereitung unterstützen. Die formulierten Kompetenzen sind gleichwohl weder als eine abschließende noch als eine in Gänze zu überprüfende Aufzählung möglicher Prüfungsthemen zu verstehen, sondern sie beschreiben die Kernbereiche des einer Lehrkraft nach erfolgreichem Abschluss ihres Vorbereitungsdienstes zur Verfügung stehenden Spektrums pädagogischen und fachdidaktischen Professionswissens.

Erwartete Kompetenzen im Fach

Pädagogik / Pädagogische Psychologie

(1) Wissen und Verständnis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- Wissen zu Bereichen und Themen der Pädagogik und Pädagogischen Psychologie abrufen, übersichtlich darstellen und bewerten,
- Theorien, Konzepte und Modelle sinnvoll erläutern und Fachbegriffe korrekt anwenden,
- die Bedeutung der pädagogischen und psychologischen Perspektiven für den Schulalltag erfassen und skizzieren.

(2) Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- ihre eigenen Erfahrungen in Unterricht und Schule angemessen reflektieren,
- aus Sicht der Theorie Probleme der Praxis differenziert analysieren und klären,
- aus Sicht der Praxis theoretische Konzepte vernetzt und situationsgerecht auf den Schul- und Unterrichtsalltag beziehen,
- das spannungsvolle Verhältnis und die Wechselwirkung von Theorie und Praxis thematisieren und problematisieren.

(3) Argumentation und Präsentation

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- Sachverhalte klar strukturiert vortragen,
- Inhalte problematisieren und Perspektivenwechsel vornehmen,
- zu pädagogischen Kontroversen, zu Praxis-Problemen und aktuellen schulischen Fragen Stellung nehmen,
- Sachverhalte sprachlich angemessen, eigenständig und auf Dialog ausgerichtet darstellen.

Erwartete Kompetenzen in Fachdidaktik

Bildende Kunst

(1) Wissen und Verständnis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- die Themenfelder und Zielsetzungen des Faches Bildende Kunst als künstlerisches Unterrichtsfach erläutern und entfalten,
- die Bedeutung des Faches für die Gesellschaft und die Entwicklung der Schülerpersönlichkeit aufzeigen und begründen,
- kunstpädagogische und fachdidaktische Konzeptionen, didaktische Grundsätze und Methoden des Faches Bildende Kunst entfalten und bewerten,
- einen fachgerechten Medieneinsatz darstellen und beurteilen,
- medienkritische Inhalte im fachlichen Kontext erläutern und begründen,
- Prinzipien und Faktoren der Planung, Gestaltung, Reflexion und Evaluation von Unterricht im Fach Bildende Kunst darstellen und an geeigneten Beispielen veranschaulichen,
- Ziele, Verfahren und Instrumente der Diagnose sowie Formen der Leistungsmessung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdevaluation und der Förderung darstellen und differenziert bewerten,
- den rechtlichen Status des Faches und die Stellung des Faches im Kontext des Fächerkanons insbesondere im Zusammenhang mit dem Verbreitungsfach Intermediales Gestalten und als Teil des Schullebens darlegen,
- Inhalt und Struktur des Bildungsplans Bildende Kunst kritisch reflektieren.

(2) Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- künstlerische Prozesse als Impuls kunstpädagogischen Handelns darstellen und in ihrer Konsequenz beurteilen,
- die Verarbeitung, Anwendung und Übertragung von grundlegenden kunstwissenschaftlichen, kunstgeschichtlichen und kunstpädagogischen Fragestellungen und fachdidaktischer Theorie auf den Unterricht aufzeigen.

(3) Argumentation und Präsentation

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- problembewusst wissenschaftliche und didaktische Sachverhalte reflektieren und beurteilen,
- Beispiele aus der Unterrichtspraxis reflektiert beurteilen,
- die eigene künstlerische Haltung, berufsethische Fragen und die Berufsrolle als Kunstlehrer/in reflektiert darstellen.

Erwartete Kompetenzen in Fachdidaktik

Bildende Kunst / Intermediales Gestalten

(1) Wissen und Verständnis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- die Themenfelder und Zielsetzungen des Faches Bildende Kunst / Verbreitungsfach Intermediales Gestalten erläutern und entfalten,
- die Bedeutung des Faches für die Gesellschaft und die Entwicklung der Schülerpersönlichkeit aufzeigen und begründen,
- kunstpädagogische und fachdidaktische Konzeptionen, didaktische Grundsätze und Methoden des Verbreitungsfaches Intermediales Gestalten entfalten und bewerten,
- einen fachgerechten Medieneinsatz darstellen und beurteilen,
- medienkritische Inhalte im fachlichen Kontext erläutern und begründen,
- Prinzipien und Faktoren der Planung, Gestaltung, Reflexion und Evaluation von Unterricht im Verbreitungsfach Intermediales Gestalten darstellen und an geeigneten Beispielen veranschaulichen,
- Ziele, Verfahren und Instrumente der Diagnose sowie Formen der Leistungsmessung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdevaluation und der Förderung darstellen und differenziert bewerten,
- den rechtlichen Status des Faches und die Stellung des Faches im Kontext des Fächerkanons insbesondere im Zusammenhang mit dem Fach Bildende Kunst und als Teil des Schullebens darlegen,
- Inhalt und Struktur des Bildungsplans Bildende Kunst im Kontext des Verbreitungsfaches Intermediales Gestalten kritisch reflektieren.

(2) Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- künstlerische Prozesse als Impuls kunstpädagogischen Handelns im Verbreitungsfach Intermediales Gestalten darstellen und in ihrer Konsequenz beurteilen,
- die Verarbeitung, Anwendung und Übertragung von grundlegenden intermedialen, ästhetischen, experimentellen und prozessorientierten Positionen auf den Unterricht im Verbreitungsfach Intermediales Gestalten aufzeigen.

(3) Argumentation und Präsentation

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- problembewusst wissenschaftliche und didaktische Sachverhalte reflektieren und beurteilen,
- Beispiele aus der Unterrichtspraxis reflektieren und beurteilen,
- die eigene künstlerische Haltung, berufsethische Fragen und die Berufsrolle als Kunstlehrer/in im Kontext des Verbreitungsfaches Intermediales Gestalten reflektiert darstellen.

Erwartete Kompetenzen in Fachdidaktik

Biologie

(1) Wissen und Verständnis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- die dem Bildungsplan zugrunde liegenden Curricula, Themenfelder und Zielsetzungen des Biologieunterrichts aufzeigen,
- biologische und allgemeine naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen, Methoden der Erkenntnisgewinnung sowie Neuentwicklungen darstellen,
- die Wechselwirkungen zwischen Mensch, Natur und Technik sowie verantwortungsvollen Umgang mit Natur und Mitmenschen in ihrer unterrichtlichen Umsetzung erläutern,
- verschiedene Strukturierungsmöglichkeiten von Unterrichtsstoff darstellen,
- die Verwendung von Fachsprache reflektieren,
- Prinzipien und Faktoren der Planung, Gestaltung, Reflexion und Evaluation von Unterricht im Fach Biologie darstellen und an geeigneten Beispielen veranschaulichen,
- Ziele, Verfahren und Instrumente der Diagnose sowie Formen der Leistungsmessung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdevaluation und der Förderung darstellen und differenziert bewerten,
- biologische Themen mit affinen Inhalten anderer Fächer vernetzen sowie die Möglichkeiten fächerverbindenden Arbeitens (z. B. Gesundheitserziehung, Suchtprävention, Sexualerziehung, Umwelterziehung, ethische Aspekte) aufzeigen,
- die Schulfächer „Naturphänomene“, „Naturwissenschaft und Technik“ im Kontext anderer Naturwissenschaften erläutern sowie Möglichkeiten der Einbindung biologischer Themen in den Rahmen eines Seminarkurses darstellen,
- den Beitrag des Faches Biologie im Rahmen des erziehenden Unterrichts beurteilen,

(2) Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- fachdidaktische Theorien darlegen sowie auf den Schul- und Unterrichtsalltag übertragen und anwenden,
- Wissenschaftsorientierung und didaktische Reduktion erläutern und anwenden sowie didaktische Kontroversen beurteilen,
- den fachgerechten Einsatz von Medien erläutern und kritisch beurteilen,
- Experimentalunterricht und Sicherheitsbestimmungen in den Naturwissenschaften und im Biologieunterricht beschreiben,
- Lernorte für den Biologieunterricht aufzeigen.

(3) Argumentation und Präsentation

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- wissenschaftliche und didaktische Sachverhalte sowie Praxisbeispiele reflektieren,
- Sachverhalte sprachlich und argumentativ angemessen und logisch darstellen,
- Sachverhalte selbständig und zusammenhängend präsentieren.

Erwartete Kompetenzen in Fachdidaktik

Chemie

(1) Wissen und Verständnis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- das Spezifische des Faches Chemie im Fächerkanon auch in Bezug auf die Fächer Naturphänomene und NwT darstellen,
- Prinzipien und Faktoren der Planung, Gestaltung, Reflexion und Evaluation von Unterricht im Fach Chemie darstellen und an geeigneten Beispielen veranschaulichen,
- Ziele, Verfahren und Instrumente der Diagnose sowie Formen der Leistungsmessung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdevaluation und der Förderung darstellen und differenziert bewerten,
- Leitlinien des Chemieunterrichts an Beispielen erläutern,
- Sicherheitsaspekte bei Schulversuchen benennen,
- auf ein umfassendes experimentelles Repertoire zurückgreifen,
- vertiefte Kenntnisse in einem Kursstufenthema darlegen.

(2) Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- Bezüge zwischen den Bildungsstandards und entsprechenden Unterrichtsthemen herstellen,
- Alternativen zu einem Unterrichtsgang durchdenken, präsentieren und eine begründete Entscheidung fällen,
- Planungselemente für eine Unterrichtsstunde im Rahmen des problemorientierten Unterrichts darstellen,
- Methoden und Medien angemessen einsetzen,
- Organisation und Durchführung von Schülerpraktika an einem Beispiel erläutern,
- Kriterien für die Planung und Durchführung von Exkursionen nennen und erläutern,
- besondere Schwerpunkte der Fachdidaktik darstellen (naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen, Erklärungen mit Hilfe von Modellen, Elementarisierung, Balance zwischen Orientierung des Unterrichts an Fachwissenschaft und Alltag, vernetztes Denken und Lernen, Nachhaltigkeit) und mit Beispielen aus dem Unterricht illustrieren,
- Formen der Unterrichts- und Schülerevaluation und deren konkrete Einsatzmöglichkeiten vorstellen.

(3) Argumentation und Präsentation

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- wissenschaftliche und didaktische Gesichtspunkte bei der Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion problembewusst darstellen,
- Praxisprobleme reflektieren und differenziert beurteilen,
- die Fachsprache korrekt anwenden.

Erwartete Kompetenzen in Fachdidaktik

Deutsch

(1) Wissen und Verständnis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- Zielsetzungen des Deutschunterrichts sowie schulrelevante Themenfelder der Germanistik verbunden mit den zugehörigen Fachbegriffen (Literarische Werke, literarische Epochen, hist. Grundwissen, Grammatik; Schreibformen) darstellen,
- fachdidaktische Grundsätze, fachspezifische Methoden und Vorgehensweisen sowie Positionen der Didaktik erläutern,
- Prinzipien und Faktoren der Planung, Gestaltung, Reflexion und Evaluation von Unterricht im Fach Deutsch darstellen und an geeigneten Beispielen veranschaulichen,
- Ziele, Verfahren und Instrumente der Diagnose sowie Formen der Leistungsmessung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdevaluation und der Förderung darstellen und differenziert bewerten.

(2) Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- das Fach Deutsch im Kontext des Bildungsplans einordnen,
- Inhalt und Struktur des Bildungsplans für das Fach kritisch reflektieren,
- fachwissenschaftliche und fachdidaktische Konzepte auf den Unterrichtsalltag übertragen sowie verschiedene Unterrichtskonzepte und methodische Zugänge (insbesondere im Hinblick auf schüleraktivierende Methoden) reflektieren und beurteilen,
- Möglichkeiten und Grenzen des Medieneinsatzes aufzeigen.

(3) Argumentation und Präsentation

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- den spezifischen Anforderungen des Deutschunterrichts entsprechend Sachverhalte klar strukturiert sowie sprachlich und terminologisch angemessen darstellen,
- wissenschaftliche und didaktische Sachverhalte problembewusst reflektieren und beurteilen,
- den eigenen Standpunkt authentisch vermitteln,
- fachdidaktische Inhalte und exemplarische Praxiserfahrung sinnvoll miteinander verknüpfen.

Erwartete Kompetenzen in Fachdidaktik

Englisch

(1) Wissen und Verständnis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- didaktische Konzeptionen und Methodenkonzeptionen des kompetenzorientierten Fremdsprachenlernens auf dem Hintergrund des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) und der Bildungsstandards erläutern,
- didaktische Prinzipien, Methoden und Medien in zentralen Bereichen des Faches Englisch bzw. des Fremdsprachenlernens, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung kommunikativer Kompetenz sowie Wortschatz- und Grammatikarbeit, Umgang mit fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten darstellen und den Einsatz des Lehrwerks reflektieren,
- Prinzipien und Faktoren der Planung, Gestaltung, Reflexion und Evaluation von Unterricht im Fach Englisch darstellen und an geeigneten Beispielen veranschaulichen,
- Ziele, Verfahren und Instrumente der Diagnose sowie Formen der Leistungsmessung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdevaluation und der Förderung darstellen und differenziert bewerten,
- die Rolle des Faches Englisch im Hinblick auf die Mehrsprachenkonzeption am Gymnasium und das Fremdsprachenlernen in der Grundschule erläutern.

(2) Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- ihre fachspezifischen Kenntnisse auf die Unterrichtspraxis übertragen und anwenden,
- stufen- und lerngruppenadäquat fachdidaktische Prinzipien umsetzen,
- das Spannungsverhältnis zwischen fachdidaktischer Theorie und praktischer Unterrichtsgestaltung kritisch reflektieren.

(3) Argumentation und Präsentation

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- fachliche und didaktische Inhalte kritisch reflektieren,
- stringent, terminologisch präzise und zielgerichtet argumentieren,
- den eigenen Standpunkt bei der Darlegung und Diskussion fachdidaktischer und praxisorientierter Inhalte authentisch vermitteln.

Erwartete Kompetenzen in Fachdidaktik

Evangelische Religionslehre

(1) Wissen und Verständnis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- Themenfelder und Zielsetzungen des Religionsunterrichts darstellen,
- religionspädagogische und fachdidaktische Konzeptionen, didaktische Grundsätze, Medien und Methoden des Religionsunterrichts erläutern,
- Prinzipien und Faktoren der Planung, Gestaltung, Reflexion und Evaluation von Religionsunterricht darstellen und an geeigneten Beispielen veranschaulichen,
- Ziele, Verfahren und Instrumente der Diagnose sowie Formen der Leistungsmessung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdevaluation und der Förderung darstellen und differenziert bewerten,
- den rechtlichen Status des Faches, das Fach im Kontext der anderen Schulfächer, insbesondere im Verhältnis zu Katholischer Religionslehre und Ethik/Philosophie und als Teil des Schullebens, erläutern,
- Inhalt und Struktur des Bildungsplans Evangelische Religionslehre kritisch reflektieren.

(2) Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- Unterrichts- und Schulpraxis aus Sicht der Theologie, der Religionspädagogik und der Fachdidaktik klären,
- religionspädagogische und fachdidaktische Theorie verarbeiten und auf den Schul- und Unterrichtsalltag übertragen und anwenden.

(3) Argumentation und Präsentation

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- wissenschaftliche und didaktische Kontroversen problembewusst reflektieren und beurteilen
- Praxisprobleme reflektieren und beurteilen,
- die eigene Religiosität, berufsethische Fragen und die Berufsrolle als Religionslehrer/in reflektieren.

Erwartete Kompetenzen in den Fachdidaktiken der Romanischen Sprachen

(1) Wissen und Verständnis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- Zielsetzungen des kompetenzorientierten modernen Fremdsprachenunterrichts vor dem Hintergrund bildungspolitischer Vorgaben (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen / Bildungsstandards) darstellen,
- unterrichtliche und außerunterrichtliche Themenfelder des modernen Fremdsprachenunterrichts im Hinblick auf die Entwicklung interkultureller Kommunikationskompetenz erläutern,
- Spracherwerbs- und Sprachlerntheorien in ihrer Bedeutung für den Fremdsprachenunterricht vorstellen,
- didaktische Konzeptionen des modernen Fremdsprachenunterrichts (Inhalte, Methoden, Medien) erläutern,
- Prinzipien der Planung und Durchführung, der Reflexion und Evaluation von Fremdsprachenunterricht darstellen und an geeigneten Beispielen veranschaulichen,
- Ziele, Verfahren und Instrumente der Diagnose sowie Formen der Leistungsmessung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdevaluation und der Förderung darstellen und differenziert bewerten,
- Spezifika des Zweit- und Drittsprachenerwerbs benennen,
- Stellenwert und Funktion der einzelnen romanischen Sprachen im Hinblick auf die Förderung der Mehrsprachigkeit darstellen.

(2) Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- fachdidaktische Konzepte auf die Schul- und Unterrichtspraxis anwenden und übertragen,
- das Spannungsverhältnis zwischen fachdidaktischer Theorie und praktischer Unterrichtsgestaltung reflektieren,
- die Berufsrolle der Fremdsprachenlehrkraft reflektieren und insbesondere unter fachlichen, ethischen und erzieherischen Gesichtspunkten konkretisieren.

(3) Argumentation und Präsentation

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- problembewusst reflektieren,
- stringent, zielgerichtet und terminologisch angemessen argumentieren,
- den eigenen Standpunkt in der Diskussion relevanter Problemstellungen und fachlicher Positionen schlüssig vermitteln.

Erwartete Kompetenzen in Fachdidaktik

Gemeinschaftskunde / Wirtschaft

(1) Wissen und Verständnis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- didaktische Prinzipien des Politik- und Wirtschaftsunterrichts, z.B. Kontroversität, Problemorientierung, Handlungsorientierung, Schülerorientierung, Aktualität, exemplarisches Lernen, Wissenschaftsorientierung, Zukunftsorientierung, darstellen,
- Prinzipien und Faktoren der Planung, Gestaltung, Reflexion und Evaluation von Unterricht im Fach Gemeinschaftskunde/Wirtschaft darstellen und an geeigneten Beispielen veranschaulichen,
- Ziele, Verfahren und Instrumente der Diagnose sowie Formen der Leistungsmessung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdevaluation und der Förderung darstellen und differenziert bewerten,
- Grundlagen fachspezifischer Kompetenzen, z.B. Handlungs-, Methoden- und Urteilskompetenz, erläutern,
- Kategorien politischer und ökonomischer Bildung, z.B. Politikzirkel und Dimensionen des Politischen, Denken in Modellen, Knappheit, beschreiben,
- über ein fachspezifisches Methodenrepertoire verfügen,
- besondere Herausforderungen des Faches, z.B. Berufsorientierung, Überwältigungsverbot, ethische Implikationen politischer und ökonomischer Bildung, Medien-erziehung, Vielfalt der Bezugswissenschaften, Unterrichten im Fächerverbund GWG darstellen und erläutern.

(2) Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- fachdidaktische und fachmethodische Kenntnisse auf allen Stufen anwenden und reflektieren,
- die eigene didaktische Konzeption vor dem Hintergrund der Erfahrungen in der Unterrichtspraxis reflektieren.

(3) Argumentation und Präsentation

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- Theorie- und Praxisprobleme darstellen und beurteilen,
- fachliche, didaktische und methodische Inhalte sprachlich, argumentativ und authentisch vermitteln.

Erwartete Kompetenzen in Fachdidaktik

Geographie

(1) Wissen und Verständnis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- Themenfelder und Zielsetzungen des Fachs Geographie als Raumwissenschaft benennen,
- die Bedeutung der Inhalte des Fachs für die Gesellschaft (z. B. interkulturelle Kompetenz, Ökologie, Ökonomie, Raumplanung), im Besonderen für die Entwicklung raumbezogener Handlungskompetenz, erläutern,
- Natur- und Anthroposphäre als durch Wechselbeziehungen charakterisiertes System darstellen sowie Wege nachhaltiger Entwicklung aufzeigen
- fachdidaktische Grundsätze darstellen und fachspezifische Methoden kompetent anwenden,
- Medien fachgerecht einsetzen und kritisch beurteilen,
- Prinzipien und Faktoren der Planung, Gestaltung, Reflexion und Evaluation von Unterricht im Fach Geographie darstellen und an geeigneten Beispielen veranschaulichen,
- Ziele, Verfahren und Instrumente der Diagnose sowie Formen der Leistungsmessung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdevaluation und der Förderung darstellen und differenziert bewerten,
- den Status und die Bedeutung des Faches im Kontext des Fächerkanons, insbesondere des Fächerverbands GWG und der Fächer Naturphänomene sowie Naturwissenschaft und Technik, erläutern.

(2) Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- den aktuellen Wissenschaftsbezug und die fachdidaktische Umsetzung reflektieren,
- fachdidaktische Theorie verarbeiten und anwenden sowie auf den Unterricht übertragen

(3) Argumentation und Präsentation

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- wissenschaftliche und didaktische Sachverhalte problembewusst reflektieren und beurteilen,
- Praxisbeispiele darstellen und reflektieren,
- unterschiedliche Betrachtungsweisen der Geographie reflektieren,
- den systemischen Ansatz der Geographie reflektieren.

Erwartete Kompetenzen in Fachdidaktik

Geschichte

(1) Wissen und Verständnis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Faches Geschichte im Gymnasium im Rahmen des Bildungsplanes benennen,
- den Begriff Geschichte als Konstruktion von Vergangenheit mittels der historisch-kritischen Methode sowie die übergeordneten, allgemeinen Ziele des Geschichtsunterrichts erläutern,
- fachdidaktische Konzepte, geschichtsdidaktische Kategorien und das Prinzip der didaktischen Reduktion darstellen,
- Kompetenzen und Kompetenzbereiche historischen Lernens aufzeigen,
- Prinzipien und Faktoren der Planung, Gestaltung, Reflexion und Evaluation von Unterricht im Fach Geschichte darstellen und an geeigneten Beispielen veranschaulichen,
- Ziele, Verfahren und Instrumente der Diagnose sowie Formen der Leistungsmessung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdevaluation und der Förderung darstellen und differenziert bewerten,
- den Einsatz von Medien und Methoden der Vermittlung, der Erarbeitung und der Darstellung im Geschichtsunterricht erläutern.

(2) Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- pädagogische und fachdidaktische Konzepte auf Einzelstunden und Unterrichtseinheiten übertragen,
- die Auswahl von Medien, Methoden und Sozialformen im Hinblick auf die Thematik und die Voraussetzungen auf Seiten der Klasse begründen,
- Verfahren des lehrerzentrierten, des schülerorientierten und Verfahren des offenen Unterrichts darstellen und reflektieren,
- Möglichkeiten und Verfahren nachhaltigen historischen Lernens erläutern.

(3) Argumentation und Präsentation

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- sich sprachlich und argumentativ angemessen mit dem Inhalt und der Struktur des Bildungsplans für das Fach Geschichte auseinandersetzen,
- fachdidaktische Konzepte und Kontroversen klar strukturiert darstellen,
- eigene Entscheidungen hinsichtlich didaktischer Auswahl und methodischer Verfahren schlüssig begründen,
- allgemeine Praxisprobleme und eigene Erfahrungen im Fach Geschichte differenziert reflektieren.

Erwartete Kompetenzen in Fachdidaktik

Informatik

(1) Wissen und Verständnis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- Kompetenzen und Inhalte der Bildungsstandards Informatik sowie der für alle Schüler verpflichtenden Bildungsstandards ITG darstellen,
- didaktische Konzepte und Grundsätze sowie Methoden des informatischen Unterrichts aller Jahrgangsstufen erläutern,
- wesentliche Werkzeuge und Sprachen des informatischen Unterrichts beschreiben,
- Prinzipien der Planung, Gestaltung, Reflexion und Evaluation von Unterricht im Fach Informatik darstellen und an geeigneten Beispielen veranschaulichen,
- Ziele, Verfahren und Instrumente der Diagnose sowie Formen der Leistungsmessung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdevaluation und der Förderung darstellen und differenziert bewerten,
- den Status des Faches in der Schule sowie Inhalt und Ziele der Bildungspläne für die Fächer Informatik und ITG darstellen und kritisch reflektieren.

(2) Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- die Unterrichts- und Schulpraxis aus Sicht der Informatik und der Fachdidaktik aufarbeiten und begründen,
- die schulischen Inhalte und Ziele in die Fachwissenschaft einbetten,
- den Zusammenhang von Fachwissenschaft und gymnasialer Allgemeinbildung aufzeigen und am Beispiel der Rolle der Informatik für die Schule reflektieren,
- Konzepte und Ziele im Schul- und Unterrichtsalltag unter den gegebenen Randbedingungen umsetzen,
- die Verbindung mit anderen Schulfächern sowie projektartigen und fachübergreifenden Unterricht erläutern.

(3) Argumentation und Präsentation

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- präzise, fachsprachlich korrekt und adressatenbewusst Sachverhalte darstellen.
- wissenschaftliche und didaktische Alternativen und Kontroversen klar strukturiert darstellen und bewerten,
- Unterrichtssituationen reflektieren und beurteilen,

die eigene Haltung zur Informatik, zu berufsethischen Fragen und der Rolle als Informatik-lehrer reflektieren und authentisch darstellen,

Erwartete Kompetenzen in Fachdidaktik

Katholische Religionslehre

(1) Wissen und Verständnis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- Themenfelder und Zielsetzungen des Kath. Religionsunterrichts im Rahmen des Bildungsplanes darstellen,
- Prinzipien und Faktoren der Planung, Gestaltung, Reflexion und Evaluation von Religionsunterricht darstellen und an geeigneten Beispielen veranschaulichen,
- Ziele, Verfahren und Instrumente der Diagnose sowie Formen der Leistungsmessung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdevaluation und der Förderung darstellen und differenziert bewerten,
- Konzepte der Fachdidaktik darstellen und reflektieren,
- Methodenkompetenz zeigen und die Angemessenheit von Einzelmethoden reflektieren,
- die Rahmenbedingungen des kirchlich verantworteten Religionsunterrichts an der öffentlichen Schule darstellen.

(2) Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- die Schul- und Unterrichtspraxis von Theologie, Religionspädagogik und -didaktik her klären,
- entsprechende Konzepte verarbeiten und auf den Schul- und Unterrichtsalltag übertragen.

(3) Argumentation und Präsentation

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- Problembewusstsein und ihre Fähigkeit zum Perspektivenwechsel zeigen,
- zu fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kontroversen Stellung nehmen,
- fachdidaktische Fragen und Lösungswege selbständig, differenziert und sprachlich angemessen darstellen und beurteilen.

Den Zielen des katholischen Religionsunterrichts entsprechend, kommt ergänzend bestimmten Kompetenzen, soweit im Prüfungsgespräch beobachtbar, besondere Bedeutung zu:

- der Fähigkeit, sinnstiftend und Orientierung gebend Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung einer eigenen Lebenskonzeption zu unterstützen
- der Fähigkeit, fachdidaktische Fragestellungen in engem Zusammenhang mit der pädagogischen und der ethischen Dimension zu reflektieren
- der Fähigkeit zu Dialog und Kommunikation
- der hermeneutischen Kompetenz

Erwartete Kompetenzen in den Fachdidaktiken der Alten Sprachen

(1) Wissen und Verständnis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- didaktische Prinzipien, Methoden und Medien in zentralen Bereichen der Fächer Latein und Griechisch, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung sprachlicher, metasprachlicher und interpretatorischer Kompetenz (Wortschatz- und Grammatikarbeit, Satz- und Texterschließungsmethoden, Interpretationsansätze, Realienkunde, reflektierter Umgang mit dem Lehrbuch und der Lektüre) darstellen und beurteilen,
- Prinzipien und Faktoren der Planung, Gestaltung, Reflexion und Evaluation von Unterricht in den Fächern Latein und Griechisch darstellen und an geeigneten Beispielen veranschaulichen,
- Ziele, Verfahren und Instrumente der Diagnose sowie Formen der Leistungsmessung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdevaluation und der Förderung darstellen und differenziert bewerten,
- die Rolle der Fächer Latein und Griechisch im Hinblick auf die Mehrsprachenkonzeption am Gymnasium, z.B. hinsichtlich des Fremdsprachenlernens in der Grundschule, der Grundlage für das Erlernen der romanischen Sprachen bzw. des Neugriechischen erläutern.

(2) Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- fachspezifische Kenntnisse auf die Unterrichtspraxis anwenden und übertragen,
- stufen- und lerngruppenadäquat fachdidaktische Prinzipien umsetzen,
- das Spannungsverhältnis zwischen fachdidaktischer Theorie und praktischer Unterrichtsgestaltung kritisch reflektieren.

(3) Argumentation und Präsentation

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- fachliche und didaktische Inhalte kritisch reflektieren,
- stringent, terminologisch präzise und zielgerichtet argumentieren,
- den eigenen Standpunkt bei der Darlegung und Diskussion fachdidaktischer und praxisorientierter Inhalte authentisch vermitteln.

Erwartete Kompetenzen in Fachdidaktik

Mathematik

(1) Wissen und Verständnis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- Zielsetzungen des Mathematikunterrichts sowie schulrelevante Themenfelder der Schulmathematik (Zahlbereiche, Algebra, Analysis, Geometrie und Stochastik verbunden mit den zugehörigen Fachbegriffen) darstellen und erläutern,
- fachdidaktische Grundsätze und fachspezifische Methoden darstellen und kompetent anwenden (insbesondere auch Beweisen, Modellieren, Problemlösen),
- Medien (insbesondere auch GTR und gegebenenfalls CAS) fachgerecht einsetzen sowie deren Einsatz kritisch reflektieren,
- Prinzipien und Faktoren der Planung, Gestaltung, Reflexion und Evaluation von Unterricht im Fach Mathematik darstellen und an geeigneten Beispielen veranschaulichen,
- Ziele, Verfahren und Instrumente der Diagnose sowie Formen der Leistungsmessung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdevaluation und der Förderung darstellen und differenziert bewerten,
- das Fach Mathematik im Kontext der anderen Schulfächer und unter Berücksichtigung ethischer Fragestellungen darstellen,
- Inhalt und Struktur des Bildungsplans für das Fach kritisch reflektieren.

(2) Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- fachwissenschaftliche und fachdidaktische Konzepte auf den Unterrichtsalltag übertragen,
- Fachbegriffe und Vorgehensweisen einführen und festigen,
- Möglichkeiten und Grenzen beim Einsatz von Medien und beim schüleraktiven Arbeiten (insbesondere mit offenen Aufgaben und offenen Unterrichtsformen) aufzeigen.

(3) Argumentation und Präsentation

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- wissenschaftliche und didaktische Sachverhalte problembewusst reflektieren und beurteilen,
- Problembewusstsein zeigen und Perspektivenwechsel vornehmen (insbesondere auch im Umgang mit Verständnisschwierigkeiten und Fehlern von Schülerinnen und Schülern),
- verschiedene Unterrichtskonzepte und methodische Zugänge reflektieren und beurteilen,
- Sachverhalte sprachlich angemessen, selbständig und überzeugend darstellen.

Erwartete Kompetenzen in Fachdidaktik

Musik

(1) Wissen und Verständnis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- Zielsetzungen, curriculare Rahmenbedingungen und Themenfelder des Fachs Musik darstellen,
- fachdidaktische Grundsätze und Konzeptionen erläutern, auch vor dem Hintergrund der historischen Entwicklung des Fachs,
- fachspezifische Methoden erläutern,
- Prinzipien und Faktoren der Planung, Gestaltung, Reflexion und Evaluation von Unterricht im Fach Musik darstellen und an geeigneten Beispielen veranschaulichen,
- Ziele, Verfahren und Instrumente der Diagnose sowie Formen der Leistungsmessung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdevaluation und der Förderung darstellen und differenziert bewerten,
- die Rolle des Fachs Musik im Kontext der Schule reflektieren,
- den Beitrag des Fachs Musik zur Persönlichkeitsbildung erläutern.

(2) Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- fachwissenschaftliche Inhalte didaktisch aufbereiten und mit dem fachspezifischen Methodenrepertoire verknüpfen,
- Planung von Musikunterricht im curricularen Rahmen darstellen,
- Anwendungsmöglichkeiten fachdidaktischer Konzeptionen in vielfältigen Unterrichtssituationen darstellen und reflektieren,
- verschiedene Wege zum Erwerb der im Bildungsplan genannten Kompetenzen darstellen und bewerten.

(3) Argumentation und Präsentation

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- fachwissenschaftliche und didaktische Sachverhalte reflektieren und beurteilen,
- Beispiele aus der Schul- und Unterrichtspraxis reflektieren und beurteilen,
- die eigene Rolle als Musiklehrerin bzw. -lehrer reflektieren,
- die Beziehung zwischen künstlerischer Erfahrung und Musikunterricht reflektieren und auf die besondere künstlerisch-ästhetische Dimension dieses Schulfachs eingehen,
- Problembewusstsein und die Fähigkeit zum Perspektivwechsel zeigen,
- Sachverhalte sprachlich und argumentativ angemessen und selbständig darstellen.

Erwartete Kompetenzen in Fachdidaktik

Musik / Jazz und Populärmusik

(4) Wissen und Verständnis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- wichtige Themenfelder und Zielsetzungen des Verbreitungsfachs Musik / Jazz und Populärmusik darstellen,
- die Bedeutung des Faches für die Entwicklung der Schülerpersönlichkeit aufzeigen und begründen,
- fachdidaktische Grundsätze und fachspezifische Methoden des Verbreitungsfaches Jazz und Populärmusik erläutern,
- Prinzipien und Faktoren der Planung, Gestaltung Reflexion und Evaluation von Unterricht im Verbreitungsfach Jazz und Populärmusik darstellen und an geeigneten Beispielen veranschaulichen,
- Ziele, Verfahren und Instrumente der Diagnose, insbesondere Formen der Leistungsmessung und –beurteilung und der Förderung darstellen und bewerten,
- die Rolle des Verbreitungsfaches Jazz und Populärmusik im Kontext der Schule reflektieren,

(5) Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- fachwissenschaftliche Inhalte didaktisch aufbereiten und mit dem fachspezifischen Methodenrepertoire verknüpfen,
- Planung von Unterricht zu spezifischen Themen des Verbreitungsfaches im curricularen Rahmen darstellen,
- verschiedene Wege zum Erwerb der im Bildungsplan genannten Kompetenzen darstellen und bewerten.

(6) Argumentation und Präsentation

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- fachwissenschaftliche und didaktische Sachverhalte reflektieren und beurteilen,
- Beispiele aus der Schul- und Unterrichtspraxis reflektieren und beurteilen,
- die eigene Rolle als Musiklehrerin bzw. -lehrer im Kontext des Verbreitungsfaches Jazz und Populärmusik reflektieren,
- Problembewusstsein und die Fähigkeit zum Perspektivwechsel zeigen,
- Sachverhalte sprachlich und argumentativ angemessen und selbständig darstellen.

Erwartete Kompetenzen in Fachdidaktik

Philosophie / Ethik

(1) Wissen und Verständnis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- schulrelevante Themenfelder in Philosophie und Ethik (Fachbegriffe, Theorieansätze, Argumentationsformen in ihren systematischen und historischen Kontexten) darstellen,
- Grundbegriffe und Ansätze der Fachdidaktik erläutern,
- Prinzipien und Faktoren der Planung, Gestaltung, Reflexion und Evaluation von Unterricht im Fach Philosophie / Ethik darstellen und an geeigneten Beispielen veranschaulichen,
- Ziele, Verfahren und Instrumente der Diagnose sowie Formen der Leistungsmessung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdevaluation und der Förderung darstellen und differenziert bewerten,
- die Rolle der Fächer Philosophie und Ethik im Kontext der Schule reflektieren.

(2) Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- die unterrichtspraktische Realisierung von Inhalt und Struktur des Bildungsplans der Fächer Ethik und Philosophie darstellen und reflektieren,
- fachwissenschaftliche und fachdidaktische Konzepte auf den Schul- und Unterrichtsalltag übertragen,
- fachspezifisch relevante Kompetenzen/Methoden (z.B. Phänomenologie, Analytik, Hermeneutik etc.) und Unterrichtsverfahren (z.B. Sachverhaltsbeschreibung, Argumentationsanalyse, Textinterpretation, Gedankenexperiment, Perspektivenwechsel etc.) anwenden und reflektieren.

(3) Argumentation und Präsentation

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- fachliche und didaktische Kontroversen problembewusst reflektieren und beurteilen,
- Praxisprobleme unter Berücksichtigung berufsethischer Fragen reflektieren und beurteilen,
- sprachlich und argumentativ angemessen präsentieren.

Erwartete Kompetenzen in Fachdidaktik

Physik

(1) Wissen und Verständnis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- die naturwissenschaftliche Vorgehensweise, d.h. die Erforschung der Welt im Wechselspiel von Experiment und Theoriebildung, an geeigneten Beispielen aus dem Kanon des gymnasialen Physikunterrichts erläutern,
- die dem Bildungsplan zugrundeliegenden physikalischen Lehrinhalte hinsichtlich ihres wissenschaftlichen Gehaltes und ihrer Einbettung in das System der Physik darstellen,
- Themenfelder und Leitgedanken des Bildungsplans für das Fach Physik erläutern und begründen, Lehrgänge zu Themen der Schulphysik darstellen und erläutern,
- fachdidaktische Grundsätze und fachspezifische Methoden an Beispielen darstellen,
- Prinzipien und Faktoren der Planung, Gestaltung, Reflexion und Evaluation von Unterricht im Fach Physik darstellen und an geeigneten Beispielen veranschaulichen,
- Ziele, Verfahren und Instrumente der Diagnose sowie Formen der Leistungsmessung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdevaluation und der Förderung darstellen und differenziert bewerten,
- den Einsatz von Experimenten und der entsprechenden Experimentiergeräte sachgerecht darstellen, an Beispielen den physikadäquaten, situationsgerechten Einsatz von Medien erläutern und beurteilen,
- die für den Physikunterricht maßgeblichen Sicherheitsvorschriften und deren situationgerechte Umsetzung erläutern,
- den Status des Faches Physik im Kontext des gymnasialen Fächerkanons, insbesondere im Kontext der Fächer Naturphänomene und Naturwissenschaft und Technik, sowie die Bedeutung des Faches Physik für die Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen darlegen.

(2) Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- fachsystematisches und handlungsorientiertes Unterrichten erläutern, verschiedene Unterrichtsformen und –methoden darstellen und diese ziel- und situationsbezogen vergleichen,
- erläutern, wie durch Gestaltung des Physikunterrichts der im Bildungsplan vorgesehene Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler erreicht werden kann,
- Präkonzepte und Alltagsvorstellungen von Schülerinnen und Schülern situativ angemessen in den Physikunterricht einbeziehen, die Bedeutung der Alltagssprache der Schülerinnen und Schüler beim Erschließen neuer Inhalte und beim Bilden von Fachbegriffen im Physikunterricht darlegen,
- die Umsetzung fachdidaktischer Theorien für den Unterricht darlegen,
- aktuellen Wissenschaftsbezug und seine fachdidaktische Umsetzung aufzeigen.

(3) Argumentation und Präsentation

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- wissenschaftliche und didaktische Sachverhalte reflektieren und beurteilen,
- vorgelegte Praxisbeispiele aus oben genannten Themenfeldern reflektieren und beurteilen,
- Sachverhalte argumentativ selbständig und angemessen darstellen.

Erwartete Kompetenzen in Fachdidaktik

Russisch

(1) Wissen und Verständnis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- Zielsetzungen des kompetenzorientierten modernen Russischunterrichts vor dem Hintergrund bildungspolitischer Vorgaben (GeR/ Bildungsstandards) darstellen,
- Prinzipien und Faktoren der Planung, Gestaltung, Reflexion und Evaluation von Fremdsprachenunterricht darstellen und an geeigneten Beispielen veranschaulichen,
- Spracherwerbs- und Sprachlerntheorien in ihrer Bedeutung für den Russischunterricht darstellen,
- fachdidaktische Konzeptionen, Unterrichtsmethoden und Medien v.a. im Hinblick auf kommunikative und interkulturelle Kompetenz darstellen und erörtern,
- Besonderheiten des Russischen beim Zweit- und Drittspracherwerb aufzeigen,
- Spezifika des Fremdsprachenunterrichts von gemischten Lerngruppen (Nichtmuttersprachlern und Muttersprachlern) sowie Möglichkeiten der Binnendifferenzierung erläutern,
- Ziele, Verfahren und Instrumente der Diagnose sowie Formen der Leistungsmessung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdevaluation und der Förderung darstellen und differenziert bewerten,
- Möglichkeiten der Förderung interkultureller Kommunikationskompetenz im und außerhalb des Unterrichts aufzeigen.

(2) Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- fachdidaktische Theorie auf die Schul- und Unterrichtspraxis übertragen und anwenden,
- das Spannungsverhältnis zwischen fachdidaktischer Theorie und praktischer Unterrichtsgestaltung reflektieren,
- die Berufsrolle des Fremdsprachenlehrers mit Blick auf die besondere Stellung des Russischen an der Schule reflektieren.

(3) Argumentation und Präsentation

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- Sachverhalte problembewusst darstellen und reflektieren
- stringent und zielgerichtet argumentieren,
- strukturiert, sprachlich und terminologisch angemessen und selbständig darstellen.

Erwartete Kompetenzen in Fachdidaktik

Sport

(1) Wissen und Verständnis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- Themenfelder und Zielsetzungen des Sportunterrichts darstellen,
- sportpädagogische und fachdidaktische Konzeptionen, didaktische Grundsätze, Methoden und Medieneinsatz im Sportunterricht erläutern,
- Prinzipien und Faktoren der Planung, Gestaltung, Reflexion und Evaluation von Unterricht im Fach Sport darstellen und an geeigneten Beispielen veranschaulichen,
- Ziele, Verfahren und Instrumente der Diagnose sowie Formen der Leistungsmessung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdevaluation und der Förderung darstellen und differenziert bewerten,
- den rechtlichen Status des Faches im Kontext der Fächer und als Teil des Schullebens darlegen,
- Inhalt und Struktur des Bildungsplans für das Fach Sport kritisch reflektieren.

(2) Verknüpfung von Theorien und Praxis

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- die Unterrichts- und Schulpraxis aus Sicht des Faches Sport, der Sportpädagogik und der Fachdidaktik klären,
- sportwissenschaftliche, insbesondere sportpädagogische und fachdidaktische Theorie verarbeiten und auf den Schul- und Unterrichtsalltag übertragen und anwenden.

(3) Argumentation und Präsentation

Die Referendarinnen und Referendare können insbesondere

- wissenschaftliche und didaktische Kontroversen problembewusst reflektieren und beurteilen,
- Praxisprobleme reflektieren und beurteilen,
- die eigene Haltung zum Sport, berufsethische Fragen und die Berufsrolle als Sportlehrer reflektieren,
- Sachverhalte sprachlich und argumentativ angemessen und selbständig darstellen.